

## ***Vom Oldenburger Land das „Glück in der Ferne“ ansteuern***

### **Auswandererhäfen Brake und Nordenham**

1756 wurde der **Braker Hafen** erstmals urkundlich erwähnt. Durch seine günstige Lage an der Weser erlangte der Hafen Bedeutung. Im 19. Jahrhundert war Brake zeitweise Umschlagplatz für den Viehexport nach England und Heimathafen der Reichsflotte. Von 1845 bis 1866 war Brake Auswandererhafen. Dabei bildete das Jahr 1854 mit über 7.000 Passagieren einen Höhepunkt. Das „Public House“ zeugt von dieser Zeit. Oft verbrachten die auswanderwilligen Menschen einige Wochen in der Stadt bis ihr Schiff reisefertig war. Während des Aufenthalts boten Einrichtungen wie das „Public House“ die Möglichkeit, sich zu versorgen oder zu übernachten. Auch die vor Ort ansässigen Schiffsausrüster richteten sich auf diesen Kundenkreis ein. In diesem Fall waren „Public House“ und Schiffsausrüster unter einem Dach vereint. 1866 wagte letztmalig eine kleine Auswanderergruppe von Brake aus den Aufbruch in die Neue Welt. Längst hatte sich Bremerhaven auf dieses Transportgeschäft spezialisiert: 1854 wurden von dort über 75.000 Menschen verschifft.

Viele Auswandererschiffe wurden in Brake ausgerüstet und auf die Reise geschickt. Allein in den Jahren 1853 bis 1859 haben von Brake aus etwa 31.500 Menschen die Fahrt nach Amerika angetreten.

Der Hafen in **Nordenham** erfuhr 1890 eine große Erweiterung. Die Hansestadt Bremen musste die Hafenanlagen in Bremerhaven ausbauen. Der neue Kaiserhafen sollte entstehen. Während des Ausbaus konnten die Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyds nach New York nicht abgefertigt werden. Das Land Oldenburg schlug vor, das linke Weserufer bei Blexen dafür zu nutzen. Nach Verhandlungen einigte man sich am 20. März 1890 darauf, dass der Norddeutsche Lloyd die Nordenhamer Hafenanlagen befahren durfte. Von 1891 bis 1897 fuhren zweimal wöchentlich Schnelldampfer von Nordenham nach New York. Damit waren die Voraussetzungen für die „sieben fetten Jahre“ Nordenhams geschaffen worden. Der Hafen musste dafür mehrmals umgebaut werden. Am 11. Oktober 1891 waren die Reisenden in zwei Sonderzügen direkt auf den Pier gefahren und zwölf Minuten nach Ankunft des zweiten Zuges war das Schiff „Spree“ reisefertig. Hotels, Gast-, Speisehäuser und die Lloydhalle wurden errichtet und die Einwohnerzahl erhöhte sich auf ca. 2000. In den Jahren 1891 bis 1897, der sogenannten „Lloydzeit“, fertigte Nordenham insgesamt 518 Schnelldampfer ab. Am 1. September 1897 nahm der neue Kaiserhafen in Bremerhaven den Betrieb auf. Der Norddeutsche Lloyd verlegte die Abfertigung wieder nach Bremerhaven zurück. *Die „sieben fetten Jahre“ Nordenhams* waren damit vorbei.

Verfasserin: Etta Bengen